

AGR - Aktionsgemeinschaft Rottenburg

Geschäftsstelle

Pfarrer Klaus Kempfer
Am Cappelrain 2
74613 Öhringen
07941/989790
07941/9897929
klaus.kempfer@drs.de

Öhringen, den 14.11.2014

Pressemitteilung

Die Bischöfe könnten mutiger sein

Erwin Teufel diskutierte mit Priestern bei der Hauptversammlung der Aktionsgemeinschaft Rottenburg

Wendlingen, 10.11.2014 - Baden-Württembergs ehemaliger Ministerpräsident Erwin Teufel ist ein engagierter Katholik, der Reformen in „seiner“ Kirche immer wieder anmahnt. Um über diese mit ihm zu diskutieren, hat die Aktionsgemeinschaft Rottenburg den 75-jährigen in dieser Woche nach Wendlingen zu ihrer jährlichen Hauptversammlung eingeladen.

„Jesus hat die Kirche nicht auf Männer gebaut, sondern auf Menschen“, sagt Erwin Teufel. Bereits in seinen ersten Sätzen zur Einschätzung der Situation der katholischen Kirche spürt man seine Betroffenheit. Aus der Runde der Zuhörer kommt spontaner Beifall – es ist eine reine Männerrunde. Rund 40 Theologen aus der ganzen Diözese Rottenburg-Stuttgart sind nach Wendlingen gekommen, die meisten von ihnen sind Priester. Der jüngste um die 40 Jahre alt, der älteste deutlich über 80. Viele der Mitglieder haben die Zeit des Zweiten Vatikanischen Konzils selbst erlebt und blicken sehnsüchtig zurück: „Ich werde immer älter und älter, doch ich erlebe nicht mehr das, was ich in jungen Jahren erlebt habe. Es gibt keinen Aufbruch mehr“, sagt ein Gemeindepfarrer aus Ravensburg. Auch Erwin Teufel erinnert sich noch gut an diese Jahre: „Es brach ein neuer Frühling in der Katholischen Kirche aus, ich war stolz dazuzugehören. Von meinem ersten Monatseinkommen habe ich mir fünf theologische Zeitschriften abonniert“.

Heute treibe ihn vor allem der Priestermangel um, sagt Teufel. „Die großen Seelsorgeeinheiten sind einfach nicht tragbar“. Dabei habe man genügend Priester - man müsse sie nur weihen, ergänzt er und fordert das Diakonat der Frau ein. „Rottenburg-Stuttgart war in Deutschland die erste Diözese, die Männer zu Diakonen geweiht hat“. Unsere Bischöfe dürften ruhig etwas mutiger sein und hier vorangehen, so sein Wunsch. Die Priester in Wendlingen applaudieren ohne Ausnahme. Der Ausschluss von Frauen aus dem Weiheamt habe ihrer Erfahrung nach gravierende Konsequenzen für die Kirche vor Ort: „Wir sind dabei, wesentliche Teile der Frauen und Mütter zu verlieren und damit die Familien; das ist dramatisch“.

Papst Franziskus ist für alle Anwesenden ein Hoffnungsträger. Ihm traut Erwin Teufel zu, dass er grundlegende Reformen durchführen könnte. „Die Katholische Kirche muss das Subsidiaritätsprinzip einführen, mehr Kompetenzen nach unten abgeben und alle Ämter demokratisch legitimieren“, so der gebürtige Rottweiler. All seine Gedanken und Thesen hat Teufel übrigens im vergangenen Jahr in einem Buch niedergeschrieben,

dessen Entstehungsgrund er der beeindruckten Priesterschaft erzählt: „Als ich vor zwei Jahren in Lourdes war hat mich nach der Eucharistiefiern der mir unbekannte Zelebrant angesprochen und gesagt, er würde jeden Tag für mich beten, weil ich Dinge sagen könne, die er nicht sagen dürfe. Diese Begegnung hat mich zutiefst erschüttert“.

Die Priester der AGR sind fest entschlossen, weiterhin Reformen einzufordern, der Kommunionempfang für wiederverheiratete Geschiedene ist nur eine davon. Dennoch bleiben Manchen im Raum auch Zweifel: „Unsere Strukturen funktionieren nicht mehr, ich habe die große Sorge, dass wir schon zu spät dran sind“, so einer der anwesenden Priester. Doch da macht abschließend der Politiker Teufel den Geistlichen Mut, aus der Überzeugung und Erfahrung seines vom Glauben geprägten Lebens: „Ich will mich nicht rausreden, aber es hängt nicht alles von unserer Anstrengung ab. Wir dürfen auch noch auf den Heiligen Geist vertrauen“.

Die Mitglieder der AGR berieten am Nachmittag über zukünftige Schwerpunkte ihrer Arbeit. So wollen sie dazu beitragen, dass der den Diskussionsprozess zu Fragen von Ehe, Familie und Sexualität bis zur Bischofssynode 2015 in der Diözese offen und transparent fortgeführt wird. Zudem wird die Vernetzung der Pfarrer-Initiativen im deutschsprachigen Raum und weltweit intensiviert. Im April wird es dazu ein internationales Treffen in Irland geben

Die Aktionsgemeinschaft Rottenburg (AGR) wurde bereits kurz nach dem Konzil im Jahr 1969 gegründet. Heute gehören ihr diözesanweit über 160 Mitglieder an.